

Durchblick dank Allgäuer Technik

Firmengruppe **Waldner** aus Wangen liefert Einrichtung für Neubau der Friedrichshafener Hugo-Eckener-Schule

Friedrichshafen/Wangen (ahr) Mit Melkkübeln hat's vor 100 Jahren angefangen. Heute zählt die Firmengruppe Waldner mit Stammsitz in Wangen/Allgäu weltweit zu den Technologieführern für Labor- und Schuleinrichtungen. Auch die Hugo-Eckener-Schule im Berufsschulzentrum in Friedrichshafen setzt auf das Know-how aus dem Allgäu.

In elf Tochterfirmen beschäftigt die einstige Klempnerei heute 1000 Mitarbeiter und Auszubildende rund um den Globus und setzt 164 Millionen Euro um. Und damit die Kurve weiterhin aufwärts zeigt, investiert das Wangener Unternehmen in die Zukunft: Rund zehn Millionen Euro lässt sich die Waldner Laboreinrichtungen GmbH & Co. KG eine neue, 7000 Quadratmeter große Fertigungs- und Versandhalle kosten, die bereits Mitte Dezember fertig gestellt sein soll.

Bis Ende der 1940er Jahre prägten die

Firmengeschichte

- ▶ Am 14. September 1908 übernimmt Hermann Waldner eine Flaschnerei in Wangen.
- ▶ 1981 werden die Produktionsbereiche Bauflaschnerei, Sanitärinstallation, Heizungs- und Lüftungstechnik als Waldner Haustechnik GmbH & Co. rechtlich verselbständigt.
- ▶ 2003 folgt die Gründung der Waldner Holding GmbH & Co. KG. Sie ist das

fürs Allgäu typischen Produktbereiche Milch und Käse das Tätigkeitsfeld der Firma Waldner: Käseformtische, Käsebruchwannen, Messbecher und Melkeimer. Besonders innovativ: der ovale Melkkübel, er passte besser zwischen die Füße der Bauern beim Melken.

1950 stellt das Unternehmen mit einem Labortisch für die Milchwirt-

gemeinsame Dach der Hermann Waldner GmbH & Co. KG (300 Mitarbeiter, 52 Millionen Euro Jahresumsatz) der Waldner Laboreinrichtungen GmbH & Co. KG (550 Mitarbeiter, 100 Millionen Euro Jahresumsatz) und der Waldner Labor- und Schuleinrichtungen GmbH (25 Mitarbeiter, 12 Millionen Euro Jahresumsatz). Die Holding beschäftigt rund 50 Mitarbeiter in den zentralen Bereichen Controlling, Finanzbuchhaltung, Informatik und Personal. (ahr)

schaftliche Lehr- und Forschungsanstalt in Wangen die Weichen für einen neuen Geschäftsbereich. 1957 verlässt der erste Dosomat-Verpackungsautomat das Werk in Wangen. Und 1971 werden die ersten Auslandsunternehmen in den Niederlanden, der Schweiz und Belgien gegründet. Heute zählt Waldner vor allem im Sektor Labor

weltweit zu den Marktführern. In Europa belegt das Allgäuer Unternehmen eigenen Angaben zufolge sogar den Spitzenplatz.

„Waldner war und ist ein klassisches Familienunternehmen“, sagt Helmut Hirner. Langfristiges Ziel sei es, die Welt zu erobern. Der 49-jährige Maschinenbauingenieur leitet die Waldner Holding. „Wir gehen vorsichtig und nachhaltig an neue Märkte heran“, lautet ein Kernsatz der Firmenphilosophie. Dementsprechend geht das Unternehmen auch mit seinen Mitarbeitern um: „Wir praktizieren keine Hire-and-Fire-Politik, auch in schwierigen Zeiten nicht“, sagt der Geschäftsführer des Dachunternehmens. Zeitkonten und Leiharbeiter sorgen laut Hirner für die notwendige Flexibilität. Die Mitarbeiter scheinen diese Praxis zu honorieren, wie die niedrige Fluktuationsrate von unter einem Prozent vermuten lässt.



Marcus Schiele, Biologielehrer an der Hugo-Eckener-Schule in Friedrichshafen, in einem der Vorbereitungsräume. Die Einrichtung des Neubaus, einschließlich der Klassenzimmer, hat die Firma Waldner geliefert. BILD: AHRENDT